

Dalton Vereinigung Deutschland e. V.
Theodor-Seipp-Str. 1
52477 Alsdorf
Telefon: (02404) 55880
Fax: (02404) 558829
Email: info@dalton-education.eu

Selbstevaluation und Visitation der Schule

Name der Schule	Gymnasium der Stadt Lage
Anschrift	Breite Straße 30 32791 Lage
Datum	1. Dezember 2015

Visitatoren-Team	
Vorsitzender	Werner Schenk, StD i.R. (Zertifizierungsbeauftragter Daltonvereinigung Deutschland)
Visitor 1	Stefan Richter (Daltonvereinigung Deutschland, Abteilungsleiter I der Marie-Kahle-Gesamtschule Bonn)
Visitor 2	Gesine Grothuis (Daltonvereinigung Deutschland, evangelische Grundschule Schüttorf)
Visitor 3	
Visitor 4	
Datum der Visitation	01.12.2015
Datum des Visitationsberichts	20.01.2016
Anlass der Visitation	X Antrag auf Lizenzierung
	Lizenzverlängerung nach 4 Jahren
	Lizenzverlängerung nach 4 Jahren

Daltonschulen haben die auf Helen Parkhurst und ihren *Daltonplan of education* zurückgehenden Prinzipien - Freiheit in Gebundenheit, Verantwortung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit – zur Leitlinie ihres pädagogischen Handelns erhoben.

Schulen, die nach diesen Prinzipien arbeiten, bilden eine Gemeinschaft, in der Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Eltern in einer wertschätzenden Weise leben und arbeiten. Die Daltonprinzipien finden sich in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Schule wieder. Es gelten Formen der Wertschätzung und der Anerkennung, die zu einem von allen als spürbar positiv empfundenen Lern- und Schulklima führen.

Grundprinzipien einer Dalton-Schule sind: Freiheit in Gebundenheit, Verantwortung und Zusammenarbeit. Das Zusammenwirken dieser Grundprinzipien führt zu Selbstständigkeit.

Damit orientiert sich die Schule besonders am Qualitätsrahmen der Demokratiepädagogik, dem Dortmunder Qualitätsrahmen und an den OECD-Kompetenzen.

1. Freiheit in Gebundenheit	
1.1	Die Lernenden haben die Freiheit, unter Beachtung von Zielvorgaben ihre Daltonaufträge (zum Beispiel in Bezug auf Tempo, Ort, Zeit, Schwierigkeitsgrad, Bearbeitungsreihenfolge und Sozialform) selbst einzuteilen.
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Ist durch die Daltonpläne gewährleistet. Aufträge mit Binnendifferenzierung werden noch nicht in allen Daltonplänen / von allen Kollegen in allen Fächern gestellt. Es gibt aber bereits Ansätze, die weiter ausgearbeitet werden sollen.	
<u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu. Die Möglichkeit der Binnendifferenzierung (Anforderungsbereiche) sollte in allen Lernplänen intensiviert werden.	
1.2.	Die Lernenden wissen, weshalb und wozu sie ihre Zeit frei organisieren sollen. (Transparenz der Entscheidungen)
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Den Lernenden wird ihre Verantwortung für ihr Lernen / ihren Lernerfolg verdeutlicht und sie erleben, dass ihnen diese Verantwortung nicht abgenommen wird / werden kann.	
<u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Nach unserer Beobachtung haben die Lernenden dies erkannt und übernehmen die Verantwortung mit Freude.	
1.3.	Die Lernenden haben die Freiheit, die verfügbaren Ressourcen (Ausrüstung, Computer, Planungs-Tools etc.) zu nutzen.
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Fachräume sind mit den verwendeten Lehrwerken und zusätzlichen Materialien ausgestattet, die die die Lernenden frei nutzen können. Zudem ist der Zugang zu den Computerräumen (z.B.: zur Internetrecherche) geregelt. Der Daltonplaner dient als Planungstool, dessen Verwendung mit den jungen SuS geübt wird und dessen Nutzung vor allem in den wöchentlichen Tutorstunden gegebenenfalls auch vom Tutor eingefordert wird.	
<u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.	
1.4.	Die Lehrenden können loslassen und schenken ihren Schülern Vertrauen und Freiheit, indem sie einen Rahmen bieten, innerhalb dessen die Schüler ihr eigenes Lernen gestalten können.
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Dies fällt noch nicht allen Lehrenden gleichermaßen leicht, die Art der Daltonaufträge zeigt aber, dass die Lehrenden zunehmend größeres Vertrauen in die Fähigkeit der Schüler und Schülerinnen gewinnen, Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen.	
<u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Gute Ansätze sind festzustellen. Wir empfehlen, den Schülern/-innen mutig das Vertrauen zu schenken.	
2. Verantwortung	
2.1.	Die Lernenden übernehmen die Verantwortung für die Bearbeitung ihrer Daltonaufträge.

<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja. Die Lernenden haben in den letzten 2 1/2 Jahren zunehmend erfahren und gelernt, dass sowohl positive als auch negative Rückmeldungen und Ergebnisse in unmittelbarem Zusammenhang mit dem von ihnen erbrachten Einsatz stehen.</p>
<p><u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies konnten wir mit Freude beobachten. Es wurde auch in den Gesprächen mit allen Gremien deutlich.</p>
<p>2.2. Die Lernenden gehen effizient und verantwortungsvoll mit ihrer Lernzeit um.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Dies ist individuell unterschiedlich. Es hat sich gezeigt, dass es den Lernenden besonders dann gut gelingt, wenn die Übernahme der eignen Verantwortung für den Lernfortschritt von möglichst vielen Kollegen und Kolleginnen einer Klasse eingefordert wird.</p>
<p><u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies gelingt besonders gut, wenn die Ergebnisse entsprechend gewürdigt werden (durch Lehrkräfte und Lernende).</p>
<p>2.3 Die Lernenden passen ihre Planung gegebenenfalls an.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Dies ist individuell unterschiedlich, die Anzahl der pro Daltonstunde zur Verfügung stehenden Fachräume bzw. Fachkollegen aber ermöglicht jederzeit eine auch spontane Modifizierung der Planung.</p>
<p><u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies wurde von den Lernenden nicht problematisiert. Sie sind sehr flexibel.</p>
<p>2.4. Die Lernenden bieten anderen Hilfe an.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja. Dies ist eine erfreuliche Beobachtung!</p>
<p><u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Dies trifft voll und ganz zu, zeigt sich auch in der Willkommensklasse.</p>
<p>2.5. Die Lehrenden begleiten die Lernenden und geben Orientierung, damit diese die Aufträge selbstständig und erfolgreich bearbeiten können.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja, es stehen in jeder Daltonstunde eine ausreichende Anzahl von Fachkollegen und Kolleginnen aus den unterschiedlichen Fachbereichen zur Verfügung. Diese nehmen zunehmend die Rolle des Lernberaters ein.</p>
<p><u>Kommentar des Visitatorenteams:</u> Die Grundlage ist da. Wir ermutigen Sie zur Intensivierung.</p>
<p>2.6. Die Lehrenden berücksichtigen Unterschiede, indem sie je nach Begabung und Entwicklungsstand differenzierte Daltonaufträge stellen.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Einige Daltonpläne weisen diese differenzierten Daltonaufträge bereits standardmäßig auf. Allerdings handelt es sich bei diesem Bereich noch um einen Entwicklungsschwerpunkt der näheren Zukunft.</p>
<p><u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft so zu.</p>
<p>3. Selbstständigkeit</p>
<p>3.1. Die Lernenden ergreifen selbst Initiative, um die Lernziele zu erreichen, indem sie zum Beispiel andere um Hilfe bitten.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja. Dies gelingt besonders dann gut, wenn sich in einem Daltonraum Schüler und Schülerinnen unterschiedlicher Klassen bzw. Jahrgangstufen mischen. Schüler und Schülerinnen treffen gezielt (klassenübergreifende) Verabredungen für die Daltonstunden, um sich gegenseitig zu helfen. Die Lernzeit wird effektiv genutzt, indem die Möglichkeit für kurze Nachfragen bei Kollegen und Kolleginnen in Nachbarräumen genutzt wird.</p>
<p><u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.</p>
<p>3.2. Die Lernenden erwerben ein entwicklungsgemäßes Reflexionsvermögen, indem sie zum Beispiel Arbeitsergebnisse selbstständig kontrollieren und einschätzen.</p>
<p><u>Bemerkungen der Schule:</u> Den Schülern und Schülerinnen stehen Tools zur Kontrolle von Arbeitsergebnissen und zur Selbstevaluation zur Verfügung. Insgesamt kann dieser Bereich aber noch erweitert werden.</p>
<p><u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dieser Bereich ist noch ausbaufähig, z.B. durch institutionalisierte Reflexionsgespräche.</p>

3.3. Die Lernenden wählen und gestalten ihre Lernumgebung angemessen, zum Beispiel in Bezug auf Lernpartner, Raum und Material.

Bemerkungen der Schule:

Vielen Schülern und Schülerinnen gelingt dies bereits sehr gut und sie wählen ihre Lernpartner und den für sie geeigneten Fachraum sinnvoll aus. Anderen Schülern und Schülerinnen hingegen gelingt es noch nicht immer, sich aus ihrer Clique zu lösen und Entscheidungen im Sinne des eigenen Lernfortschrittes zu fällen.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Gute Ansätze von Schüler/-innen lassen sich verstärken und immer wieder thematisieren.

3.4. Die Lehrenden schaffen Voraussetzungen, damit die SchülerInnen selbstständig arbeiten können.

Bemerkungen der Schule:

Die Daltonpläne und erforderlichen Materialien werden überwiegend termingerecht an die Schüler und Schülerinnen verteilt. Die Daltonaufträge fordern zunehmend tatsächlich eigenständiges Planen und Arbeiten im Sinne einer Problemlösung. In den Fachräume stehen zunehmend geeignete Zusatzmaterialien zur Verfügung.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Dies trifft im Wesentlichen zu.

3.5. Die Lehrenden ermutigen ihre SchülerInnen, Initiativen zu ergreifen und zu zeigen.

Bemerkungen der Schule:

Die Daltonaufträge haben zunehmend weniger den Charakter von Übungsaufträgen, sondern erfordern Strategien zur Entwicklung konstruktiver Problemlösungsstrategien. Interessierten Schülern und Schülerinnen werden Zusatzaufgaben angeboten. Aktives Schülerverhalten in den Daltonstunden (effektives Arbeiten, Nachfragen, Anbieten von Hilfestellungen etc.) wird im Daltonplaner verzeichnet und goutiert. Bei vielen Kollegen und Kolleginnen können Ergebnisse der Daltonaufträge (zusätzlich) zur Korrektur / Kommentierung eingereicht werden.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Dies sollte den Schüler/-innen immer wieder verdeutlicht werden. Es scheint teilweise unbekannt zu sein.

3.6. Die Lehrenden schaffen den Raum für SchülerInnen, damit diese ihre Talente zeigen und sich entwickeln können.

Bemerkungen der Schule:

In einigen Daltonplänen werden Zusatzaufgaben für besonders interessierte Schüler und Schülerinnen bereits ausgewiesen. Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt für die Zukunft ist die Möglichkeit der Nutzung der Daltonstunden für die Einrichtung von "Push"-Kursen, zur Vorbereitung auf die Teilnahme an Wettbewerben etc.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Eine weitere Entwicklung in dieser Richtung wäre sehr zu begrüßen, genau so wie die Stärkung von Schülerinitiativen.

4. Zusammenarbeit

4.1. Die Lernenden nutzen die angegebene Lernzeit effektiv und verbessern ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit.

Bemerkungen der Schule:

Die Fähigkeit zur effektiven Nutzung der Lernzeit ist individuell noch sehr unterschiedlich. Die Art der Daltonaufträge erfordert es zunehmend von den Schülern und Schülerinnen, kooperative Arbeitsformen effektiv einzusetzen. Übungsaufträge, die explizit in Einzelarbeit zu lösen sind, werden seltener gestellt.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Die meisten Lernenden haben festgestellt, dass dies für sie sinnvoll ist.

4.2. Die Lernenden arbeiten mit den Lehrenden und den Mitschülern in einer respektvollen Art und Weise.

Bemerkungen der Schule:

Das Klima zwischen den Schülern und Schülerinnen und dem Kollegium, aber auch zwischen den Schülern und Schülerinnen der einzelnen Klassen bzw. Jahrgangsstufen hat sich spürbar positiv verändert.

Kommentar d. Visitatorenteams:

Dies wurde deutlich festgestellt und trifft zu.

4.3. Die Lehrenden fördern die Zusammenarbeit zwischen den Lernenden.

<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Art der Daltonaufträge hat sich in den letzten 2 ½ Jahren verändert. Übungsaufgaben, die explizit in Einzelarbeit zu lösen sind, werden zunehmend weniger gestellt. In den Daltonstunden regen die Kollegen und Kolleginnen die Nachfrage bei Mitschülern zur Problemlösung an.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies haben die Lernenden ohne explizite Aufforderung selbst als Chance erkannt.	
4.4. Die Lehrenden halten sich an Absprachen und Regeln.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Viele Kollegen und Kolleginnen tun dies. Ein <i>controlling</i> durch die Schulleitung ist aber weiterhin notwendig, durch das Daltonkonzept besser möglich und wird durchgeführt.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Alle Gremien der Schule fordern dies.	
4.5. Die Lehrenden arbeiten zusammen, indem sie zum Beispiel Arbeitsaufträge gemeinsam entwickeln.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Einige Kollegen und Kolleginnen tun dies und wertschätzen die Arbeitserleichterung und den kollegialen Austausch. Andere Kollegen und Kolleginnen haben (weiterhin) Probleme damit, ihre Unterrichtsplanung Fachkollegen gegenüber offen darzulegen und zu vertreten.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Hier gibt es noch viel Potential zur Arbeitserleichterung.	
4.6. Die Lehrenden planen entsprechend ihres Lehrplans in ihrem Unterricht Formen des kooperativen Arbeitens ein und erteilen dementsprechende Aufträge.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Viele Kollegen und Kolleginnen nutzen die Daltonaufträge um kooperatives Arbeiten im Regelunterricht vorzubereiten und effektiv durchführen zu können. Dabei hilft auch die Umstellung des Stundenrasters von 45– auf 60–Minutenstunden im Regelunterricht. Andere Kollegen und Kolleginnen haben noch Probleme mit dieser Art von Daltonaufträgen und bedauern, im Regelunterricht nun verstärkt frontal unterrichten zu müssen, um “den Unterrichtsstoff zu schaffen”.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Die Schüler/-innen erfassen und begreifen den Unterrichtsstoff durch selbstständige Erarbeitung in Daltonstunden intensiver, besonders wenn eine gute Verzahnung mit dem klassischen Unterricht für die Lernenden ersichtlich wird	
4.7. Die Eltern werden umfassend über den Daltonplan informiert.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja. Der Daltonplan wird bei allen Informationsveranstaltungen, Elternsprechtagen etc. immer wieder erläutert. Die Kollegen und Kolleginnen stehen jederzeit zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Eine regelmäßige “Meckerrunde” wurde eingerichtet.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies wurde uns von den Eltern ausdrücklich bestätigt.	
4.8 Die Eltern wirken aktiv an der Entwicklung des Lernprozesses mit.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Unterrichtsgegenstände und die Lernziele der einzelnen Lernphasen sind den Eltern bekannt. Der Daltonplaner dient als Instrument des regelmäßigen Austausches zwischen den Eltern und den Lehrkräften.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.	
4.9 Die Eltern haben die Möglichkeit, Anregungen und Kritik in den Entwicklungsprozess regelmäßig und institutionalisiert einzubringen.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Mit Beginn der Einführung des Daltonkonzeptes wurde eine offene “Meckerrunde” für Eltern (auf Elternwunsch in “Ideenrunde” umbenannt) eingerichtet. Aktuell ist ein “Daltonrat” mit festen Mitgliedern des Kollegiums, der SV und der Schulpflegschaft eingerichtet worden, der kontinuierlich an der Verbesserung der Umsetzung des Daltonplans arbeiten wird.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies wurde uns sehr positiv von den Gremien bestätigt.	
4.10 Die Schule fördert schulintern und schulübergreifend den Erfahrungsaustausch zwischen Lehrenden, unter anderem durch die Möglichkeit der gegenseitigen Hospitation	

<u>Bemerkungen der Schule:</u> Bei schulinternen Fortbildungsveranstaltungen hatten die Kollegen und Kolleginnen die Gelegenheit, sich über geeignete / zielführende Daltonaufträge und deren Rückbindung in den Regelunterricht auszutauschen. Ein Kriterienkatalog für gelungene Daltonaufträge / Daltonpläne wurde so erarbeitet. Schulinterne Hospitationen sind noch nicht institutionalisiert, Seit Einführung des Daltonkonzeptes ist das Gymnasium Lage von etlichen Schulen besucht worden, die sich über das Daltonkonzept informiert und in Daltonstunden hospitiert haben. Bei diesen Gelegenheiten ist es auch zum Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen und Kolleginnen gekommen. Vertreter des Gymnasiums Lage haben in den letzten Jahren die Daltonkongresse in Alsdorf und in Bonn besucht.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies haben wir positiv registriert und sollte weitergeführt werden.	
4.11 Die Schule informiert Kooperationspartner über das Daltonprinzip. (Aspekt für berufsbildende Schulen)	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> -	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u>	
5. Organisation	
5.1 Die Daltonarbeitsweise wird alltäglich, durchgängig und erkennbar in der gesamten Schule umgesetzt.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> In allen Fächern und in allen Jahrgangstufen wird nach dem Daltonplan gearbeitet. An jedem Schultag finden 2 Daltonstunden statt.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft voll zu.	
5.2 Die Daltonprinzipien und die damit verbundenen Regeln sind allen am Lernprozess Beteiligten transparent	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Daltonprinzipien und die damit verbundenen Regeln werden bei allen schulischen Informationsveranstaltungen erläutert, sind im Daltonplaner der Schüler und Schülerinnen verschriftlicht und werden im Schulalltag eingefordert und umgesetzt.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Die Daltonprinzipien sollten den Lehrenden und Lernenden regelmäßig verdeutlicht werden und im Daltonplaner verankert werden..	
5.3 Die Zeit, der Raum und die Ressourcen für den Unterricht werden effizient organisiert.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Daltonstunden, Daltonräume und zur Verfügung stehenden Daltonlehrer sind über den Stundenplan jederzeit allen Beteiligten bekannt und werden kontinuierlich aktualisiert.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.	
5.4 Die Schule setzt den Daltonplan in der Nutzung ihres Gebäudes um und nutzt die vorhandenen räumlichen Möglichkeiten	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Mit der Einführung des Daltonkonzeptes wurden die Klassenräume (mit Ausnahme der Räume für die Jahrgangstufe 5) in Fachräume umgewandelt, die kontinuierlich mit moderner Technik (Beamer, Visualiser, Computer etc) und Fachmaterialien ausgestattet wurden und werden.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu. Flure und Nischen könnten besser genutzt werden.	
5.5 Die Schule gewährt den Lernenden genügend Zeit, um die Ziele der Selbstständigkeit und der Selbstverantwortung zu erreichen.	

Bemerkungen der Schule:

Ein Drittel der Unterrichtszeit pro Fach wird in Daltonzeit umgewidmet. Den Schülern und Schülerinnen stehen an jedem Schultag 2 Daltonstunden à 45 Minuten zur Bearbeitung der Daltonaufträge zur Verfügung.

In einigen Fächern und Jahrgängen wird die Daltonzeit durch gebundene Daltonstunden in festgelegten Zeiträumen (z.T. nur einzelne Lernphasen) reduziert. Dies betrifft v.a. neu einsetzende Fremdsprachen, neu einsetzende Fächer in der Oberstufe und Mathematik. Durch Absprachen im gesamten Kollegium sind diese Stunden jedoch so verteilt, dass den Schülerinnen und Schülern aller Klassen und Jahrgangsstufen abzüglich des Daltonportes und der gebundenen Daltonstunden in der Regel minimal 8 Stunden pro Woche für das eigenverantwortliche Lernen bleiben.

Kolleginnen und Kollegen, die diese Reduzierung der Daltonanteile nicht für erforderlich erachten, können auf diese Möglichkeit verzichten und Lernpläne mit einer Umwidmung des Drittels der Unterrichtszeit erstellen.

Kommentar d. Visitorenteams:

Das Reduzieren gebundener Daltonstunden wäre wünschenswert. Umfang und Inhalt der Daltonaufträge – insbesondere während Klausurphasen und Sonderveranstaltungen – sollte immer wieder überprüft und angepasst werden

5.6 Die Schule spiegelt die Daltonidentität in ihren Veröffentlichungen und auf der Website wieder.

Bemerkungen der Schule:

Sowohl Website als auch die Schulbroschüre und Daltonplaner informieren ausführlich über das Daltonkonzept und dessen Umsetzung am Gymnasium Lage. Die angestrebte Zertifizierung als Daltonschule ist ein nächster Schritt.

Kommentar d. Visitorenteams:

Eltern regen an, die Veröffentlichung in der Presse zu erweitern.

6. Schulentwicklung

6.1. Die Schule hat in ihrem Programm die Daltonprinzipien als Grundlage des schulischen Handelns für Lernende und Lehrende festgelegt. Die pädagogisch-didaktischen und organisatorischen Ziele werden kontinuierlich weiterentwickelt, umgesetzt und evaluiert. Dazu sind geeignete Weiterentwicklungsinstrumente vorhanden.

Bemerkungen der Schule:

Mit Beschluss der Schulkonferenz vom Juni 2015 ist das Daltonkonzept als Unterrichtsprinzip fest im Schulprogramm verankert worden. Als ein erstes Instrument der Weiterentwicklung wurde gleichzeitig der "Daltonrat" (s.o.) eingerichtet. Die offene regelmäßige "Ideenrunde" bleibt bestehen.

Kommentar d. Visitorenteams:

Daltonrat und Ideenrunde sind wichtige Instrumente des Daltonkonzeptes. Alle Daltonprinzipien sollten dabei als Grundlage dienen.

6.2. Die Daltonentwicklung wird durch einen Koordinator bzw. eine Steuerungsgruppe gelenkt.

Bemerkungen der Schule:

Ein "Daltonrat" (s.o) wurde eingerichtet. Daltonbeauftragter ist der stellvertretende Schulleiter Herr Dr. Jäker.

Kommentar d. Visitorenteams:

Dies trifft voll und ganz zu.

6.3. Die Schule hat den Daltonplan in ihrem Schulprogramm verankert.

Bemerkungen der Schule:

Eine Neufassung des Schulprogramms auf Grundlage des Schulkonferenzbeschlusses vom Juni 2015 wird vorgenommen.

Kommentar d. Visitorenteams:

Dies trifft zu.

6.4. Die Schule arbeitet systematisch an der Weiterentwicklung ihres Daltonkonzepts und dokumentiert dies.

Bemerkungen der Schule:

Die Dokumentation der Weiterentwicklung des Daltonkonzeptes erfolgt zurzeit über die Protokolle der Konferenzen der Mitwirkungsgremien. Eine Systematisierung der einzelnen Schritte der Weiterentwicklung ist geplant.

Kommentar d. Visitorenteams:

Dies ist sinnvoll und wünschenswert.

6.5 Die Schüler und Eltern werden bei der Weiterentwicklung von Dalton beteiligt.

<u>Bemerkungen der Schule:</u> Alle Mitwirkungsgründern waren, sind und werden in den Prozess der Weiterentwicklung einbezogen.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies wurde deutlich.	
6.6. Die Schule beteiligt sich an den Aktivitäten der Daltonvereinigung Deutschland e.V..	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Das Gymnasium der Stadt Lage ist Mitglied der Daltonvereinigung Deutschland e. V., gestaltet Daltonkongresse aktiv mit und besucht die jährlichen Treffen.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.	
6.7. Der Schulträger unterstützt die Entwicklung der Daltonschule.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Ja. Die Stadt Lage hat erkannt, dass mit der Einführung des Daltonkonzeptes das Gymnasium der Stadt Lage als innovative Schule wahrgenommen wird.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies nehmen wir gerne zur Kenntnis.	
6.8. Die Schulaufsicht unterstützt die Schule in ihrer Daltonentwicklung.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Schulleitung informiert die Schulaufsicht im Anschluss an die QA über die Einführung und Weiterentwicklung des Daltonkonzeptes. Die Schulaufsicht nimmt das Gymnasium der Stadt Lage als innovatives Gymnasium wahr und unterstützt die Schulleitung im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch bei personalpolitischen Entscheidungen.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies ist zu begrüßen.	
7. Reflexion / Evaluation	
7.1 Die Lernenden legen – falls gefordert – Rechenschaft über die Bearbeitung ihrer Aufträge gegenüber Lehrern, Mitschülern und Eltern ab.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Die Lernenden dokumentieren durch ihre Unterschrift am Ende jeder Lernphase auf dem Daltonplan die Kenntnisnahme der angestrebten Lernziele und erworbenen Kompetenzen.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft bei Lehrer/-innen und Eltern zu. Die Gelegenheit der Würdigung durch Mitschüler könnte intensiviert werden.	
7.2 Die Lernenden reflektieren ihren Arbeitsprozess, prüfen kritisch das erzielte Ergebnis und nutzen die gewonnenen Erkenntnisse bei der Bearbeitung der folgenden Aufträge.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Instrumentarien der Selbstevaluation sind noch nicht schulisch institutionalisiert, werden aber bereits von einzelnen Kollegen und Kolleginnen angeboten und eingefordert.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies sollte intensiviert und institutionalisiert werden.	
7.3 Die Lernenden reflektieren ihr Verhalten und das ihrer Mitschüler.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Dieser Prozess ist noch nicht dauerhaft und kontinuierlich institutionalisiert, war aber Bestandteil der von der Universität Bielefeld durchgeführten Schülerbefragung (s. 7.6).	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies ist zu unterstützen.	
7.4 Die Lehrenden ermöglichen den Schülern, Rückmeldungen über ihre eigene Leistung zu geben.	
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Siehe 7. 2. Im Rahmen des halbjährlich stattfindenden Schülersprechtages haben die Schüler und Schülerinnen Gelegenheit, ihre eigenen Leistungen einzuschätzen und mit der Beurteilung durch die Lehrkräfte abzugleichen. Ein Selbsteinschätzungsbogen zur Vorbereitung dieses Schülersprechtages ist zu diesem Zweck entwickelt worden.	
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Der Selbsteinschätzungsbogen könnte die Grundlage für ein Reflexionsgespräch sein, um über die zukünftige Arbeit zu reflektieren und nicht nur Noten zu produzieren.	

7.5 Die Lehrenden sind in der Lage, ihre Arbeit kritisch zu analysieren, und nutzen Evaluationen, Reflexion und Feedback um sich zu entwickeln.
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Den Lehrenden sind verschiedene Verfahren zur Selbst- und Fremdevaluation (z.B.: SEfU) ihres Unterrichts bekannt. Diese werden aber bisher nur individuell genutzt.
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies ergibt sich aus 7.4.
7.6 Die Schule evaluiert regelmäßig ihr Daltonkonzept.
<u>Bemerkungen der Schule:</u> Seit Einführung des Daltonkonzeptes wird das Gymnasium Lage durch die Universität Bielefeld begleitet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden bereits zwei Umfragen zum Daltonkonzept (Schülerumfrage und Kollegiumsumfrage) durchgeführt. Die Ergebnisse können zur Verfügung gestellt werden. Zudem nimmt das Gymnasium der Stadt Lage am Netzwerk ELA der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld unter Leitung von Prof. Dr. Eiko Jürgens teil.
<u>Kommentar d. Visitatorenteams:</u> Dies trifft zu.

Empfehlungen anlässlich der letzten Visitation

[vom Visitatorenteam auszufüllen]

Umsetzung der Empfehlungen anlässlich der letzten Visitation*	
	Bemerkungen
Nr.	

* nur auszufüllen bei Antrag auf Lizenzverlängerung nach 4 Jahren

Neue Empfehlungen anlässlich der Visitation

Neue Empfehlungen anlässlich der Visitation	
	Bemerkungen
Nr. 1	Das Visitationsteam konnte bei seinem Besuch feststellen, dass sich das pädagogische Profil einer guten Dalton-Schule in den menschlichen Beziehungsqualitäten zwischen den Lehrkräften und Lernenden deutlich zeigt. Die Schule hat die Dalton-Prinzipien in wesentlichen Teilen gut umgesetzt. Die transparente Organisation sorgt für ein erfolgreiches Gelingen der schulspezifischen Daltonpädagogik. Die Schule kann für andere Schulen durchaus als Beispiel und Modell dienen. Das Visitationsteam möchte sich bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde für den sehr freundlichen Empfang bedanken.
Nr. 2	Von Schüler/-innen kamen Äußerungen wie "Durch Dalton ist die Beziehung Lehrer-Schüler und Schüler-Schüler besser geworden, man hat ein freundlicheres Verhältnis.", "Schüler haben viel Verantwortung", "Wenn man die Daltonstunden nutzt, hat an Freizeit", aber auch "Man merkt, welche Lehrer pro oder kontra Dalton sind", "Manchmal fehlt von Lehrern das Vertrauen". Dies zeigt, dass die Schüler/-innen sich ihrer Verantwortung und ihrer Chancen

	<p>bewusst sind. Von Eltern kamen Aussagen wie "Meiner Tochter bereitet das Konzept viel Freude.", "Die Umstellung ist positiv, die Kinder haben Spaß." Von Kolleg/-innen wurde insbesondere die Rhythmisierung positiv hervorgehoben. Damit sind Prinzipien festgehalten, die eng mit der Daltonpädagogik verknüpft sind. Von der Lehrerrolle als aktiver Lerncoach bis hin zu Unterstützungssystemen zeigen sich Aspekte, an denen weiter gearbeitet werden sollte. Dadurch wird auch die Individualität des Lernens, einschließlich der Spitzenförderung, stark unterstützt.</p>
Nr. 3	<p>Zeigen Sie den Lernenden, zum Beispiel in den Lernplänen, deutlicher auf, wie kompetenzorientierte Daltonaufträge mit klassischem Unterricht verknüpft sind. Gehen Sie selbstbewusst auf die noch kritischen Kolleg/-innen zu.</p>
Nr. 4	<p>Wir ermutigen Sie ausdrücklich, die Lernpläne mit den darin enthaltenen Daltonaufträgen stärker mit selbstständigem Erarbeiten neuer Themen zu füllen. Es wäre gut, wenn die Lernenden durch offene Daltonaufträge stärker herausgefordert würden und damit selbstständig neue Erkenntnisse entdecken könnten. Trauen Sie auch sich selbst dabei mehr zu. Die Arbeit derjenigen, die die Daltonpädagogik unterstützen, ist gut.</p>
Nr. 5	
Nr. 6	

Abschließende Bemerkungen des Visitatorenteams:

[vom Visitatorenteam auszufüllen]

Empfehlungen für die Leitung der Dalton Vereinigung Deutschland	
1. Lizenz vergeben für 4 Jahre	X
2. Lizenz vergeben für 2 Jahre	
3. keine Lizenz vergeben	
4. Lizenzverlängerung um 4 Jahre	
5. Lizenzverlängerung um 2 Jahre	
6. keine Lizenzverlängerung	

Bemerkungen:

Stellungnahme der Schule zu den Empfehlungen

Nr. 1	
Nr. 2	
Nr. 3	
Nr. 4	
Nr. 5	
Nr. 6	

Werner Schenk
Abschließende Unterschrift des Vorsitzenden des Visitatorenteams

-
- Dieses Formular wurde in Abstimmung mit der **NDV** (Nederlandse Dalton Vereniging) erstellt.